

Inhalt

Einleitung	9
1 Bestandsaufnahme: Was ist „Diakonie“?	20
1.1 Unterschiedliche Perspektiven	21
1.2 Erste Systematisierungen und Klärungen	27
1.2.1 Implizite Diakonietheorien	27
1.2.2 Unterschiede in der Redeweise über Diakonie	28
1.3 Der Phänomenkern von „Diakonie“	30
1.3.1 Elemente einer Definition	30
1.3.2 Versuch einer vorläufigen Arbeitsdefinition	32

2	Sozialwissenschaftliche Betrachtung: Diakonie im Kontext gesellschaftlicher Wahrnehmung und Bearbeitung „sozialer Probleme“	34
2.1	Begriffliche Klärung: „Soziale Probleme“ und „Helfen“	36
2.1.1	Definition von Situationen als „soziale Probleme“ ..	36
2.1.2	Problemkerne und Problementstehung	41
2.1.3	„Hilfe“ in der Spannung verschiedener Problemdefinitionen	44
2.2	Aktuelle Not individueller und struktureller Art	48
2.2.1	Physisches und psychisches Leid.....	49
2.2.2	Materielle Not	52
2.2.3	Globale Bedrohungen und internationale Abhängigkeiten	54
2.3	Formen des Helfens	58
2.3.1	Zwischenüberlegung: „Diakonie“ im Schnittfeld von Gesellschaft und Kirche.....	61
2.3.2	Veränderungen der alltäglichen und freiwilligen Hilfsbereitschaft.....	62
2.3.3	Formwandel des professionellen sozialen Helfens in der Bundesrepublik Deutschland.....	69
2.3.4	„Krise des Sozialstaats“	80
2.3.5	Kirchliches Helfen in Spannungsfeldern	97
2.4	Zwischenbilanz: Diakonie als „Praxis des Helfens in kirchlichem Kontext und christlichem Deutungshorizont“	109

3	Theologische Deutung: Reflexion von Diakonie aus der Per- spektive des christlichen Glaubens	110
3.1	Vorüberlegung: Glaubensreflexion von Diakonie	112
3.1.1	Möglichkeit und Methode.....	112
3.1.2	Konkrete Ansatzpunkte	114
3.2	Biblisch-theologische Perspektiven: Gott auf der Seite der Schwachen	117
3.2.1	„Der dich aus Ägypten geführt hat“ (Ex 20,2): Be- freiung aus Unterdrückung als Urdatum Israels .	118
3.2.2	„Gekommen, den Armen eine frohe Botschaft zu verkündigen“ (Lk 4,18): Anbruch des Reiches Gottes in der Praxis Jesu	127
3.3	Historisch-theologische Perspektiven: Die Kirche auf der Seite der Leidenden?	137
3.3.1	Urgemeinde	138
3.3.2	Frühe Kirche und Mittelalter	143
3.3.3	Neuzeit.....	148
3.3.4	Gegenwart	153
3.4	Systematisch-theologische Perspektiven: Leid und Not als Provokation von Humanität und Glauben	157
3.4.1	Anthropologische Herausforderung	158
3.4.2	Christologische Herausforderung.....	166
3.4.3	Ekklesiologische Herausforderung.....	168
3.5	Annäherung an Diakonie im Dialog von Theologie und Sozialwissenschaft: Soziale Probleme und Helfen als „Zeichen der Zeit“	175
3.5.1	Horizont: Anbruch des Reiches Gottes.....	175
3.5.2	Haltung: „Gelassene Leidenschaft“	180
3.5.3	Perspektive: Der Mensch in seinen Beziehungen.	184
3.5.4	Standort: Option für die „Schwachen“	190
3.5.5	Subjekt: Diakonische Kirche.....	200
3.5.6	Zusammenfassung: Inhaltliche Dimensionen von „Diakonie“	207

4	Praktische Konsequenzen: Konturen diakonischen Handelns in heutiger Gesellschaft	208
4.1	Vorüberlegung: Haltung – Struktur – Reflexion	213
4.1.1	Haltungen, Perspektiven, Optionen	213
4.1.2	Strukturen	213
4.1.3	Reflexion	214
4.2	Pluralität und Pluriformität der Subjekte	217
4.2.1	Gruppen, Projekte und Initiativen	217
4.2.2	Einzelne	225
4.2.3	Gemeinden	229
4.2.4	Einrichtungen und Verbände.....	245
4.2.5	Ordensgemeinschaften	255
4.2.6	Kirche	257
4.3	Vieldimensionalität	263
4.3.1	Vielfalt der Zielperspektiven.....	264
4.3.2	Vielfalt der Ansatzpunkte	265
4.3.3	Vielfalt der Vorgehensweisen.....	280
4.3.4	Zwischenüberlegung: Vielfalt und Integration.....	288
4.4	Solidarität	291
4.4.1	Not wahrnehmen.....	291
4.4.2	Betroffenheit zulassen	293
4.4.3	Solidarisch handeln.....	295
4.5	Subsidiarität	321
4.5.1	Subsidiär ausgerichtete Fremdhilfe	321
4.5.2	Selbsthilfeförderung.....	328
4.5.3	Unterstützung freiwilligen/ehrenamtlichen Helfens	340
4.6	Spiritualität	348
4.6.1	Raum für die geistliche Dimension von Diakonie	348
4.6.2	Inhaltliche Aspekte einer Spiritualität diakoni- schen Helfens.....	361